

Erneut Storchennachwuchs in Mayen-Koblenz

Großer Erfolg für den Naturschutz: Erstmals drei brütende Weißstorch-Paare auf Flächen der kreiseigenen Stiftung für Natur und Umwelt

Kreis MYK. Ein Meilenstein für den Artenschutz im Landkreis Mayen-Koblenz: Zum ersten Mal gibt es auf allen Storchent Plattformen gleichzeitig Brutversuche von Weißstorch-Paaren. Im Nothbachtal bei Rüben und in den Bahner Wiesen in der Nähe von Kruft lassen sich seit drei Wochen Storchentpaare bei der Brut beobachten. In den Thürer Wiesen sind wie im Vorjahr bereits drei Küken geschlüpft. „Dass dieser majestätische Vogel sich hier bei uns im Kreis niedergelassen hat, ist ein toller Erfolg unserer jahrelangen Bemühungen“, freut sich Landrat Marko Boos. „Wir hoffen, dass wir die Population künftig noch erhöhen können.“

Der Weißstorch galt in Rheinland-Pfalz seit 1974 als ausgestorben. Erst in den späten 1990er-Jahren gelang in der Südpfalz mit der „Aktion Pfalzstorch“ eine erfolgreiche Wiederansiedlung. In der Eifel blieb der Großvogel lange Zeit nur Durchzügler – bis 2020 erstmals ein Paar in den Thürer Wiesen einen Brutversuch startete. Der eigentliche Durchbruch folgte im vergangenen Jahr: Drei Eifler Jungstörche erblickten das Licht der Welt und wurden Ende Juni 2024 beringt. Anhand ihrer ID-Nummer lassen sie sich eindeutig ihrem Geburtsort zuordnen.

Die Storchentplattformen wurden als etwa zehn Meter hohe Nisthilfen seit 2016 in den letzten Feuchtgebieten der Region errichtet und sind Teil langfristiger Naturschutzprojekte der kreiseigenen Stiftung für Natur und Umwelt. Ziel ist es, diese einzigartigen Lebensräume für zahlreiche seltene Tierarten



Zum zweiten Mal gibt es Storchennachwuchs in den Thürer Wiesen. Im Landkreis Mayen-Koblenz sind in diesem Frühjahr alle drei Plattformen von Weißstorchpaaren besetzt. Landrat Marko Boos machte sich vor Ort selbst ein Bild davon.

zu fördern und aufzuwerten. „Dass in diesem Frühjahr gleich drei Storchentpaare in unserem Landkreis beim Brüten beobachtet werden konnten, ist ein großer Erfolg für den Naturschutz“, freut sich Pascal Badziong, Erster Kreisbeigeordneter und Vorstandsvorsitzen-



Fotos: Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz, Jörg Hilgers / Sparkasse Koblenz (2)

der der Stiftung für Natur und Umwelt. „Wir haben durch die ökologische Aufwertung der Flächen ideale Bedingungen geschaffen. Die intakten, artenreichen Feuchtbiootope mit viel offenem Grünland bieten dem Weißstorch ein vielfältiges Nahrungsangebot aus Frö-

schen, Mäusen, Regenwürmern und anderen Kleintieren.“

Neben den Störchen profitieren auch viele andere Vogelarten von den dauerhaft offenen Grünland- und Feuchflächen. Sie dienen als Brut- und Rastgebiete und tragen so zur Artenvielfalt

in der Region bei. Das Storchentprojekt wird mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Koblenz realisiert. Interessierte Besucher der Storchentplattformen werden darum gebeten, ausreichend Abstand zu wahren, um die brütenden Störche nicht zu stören.

Mein Thema

Landrat
Marko Boos
zum Naturschutz
im Landkreis



Natur- und Artenschutz in MYK ist ein voller Erfolg

Die Nachricht vom Storchentnachwuchs in den Thürer Wiesen freut mich ganz besonders – sie ist ein wunderbares Zeichen dafür, dass sich unsere Maßnahmen zum Schutz heimischer Arten und Lebensräume auszahlen. Der Weißstorch, der lange Zeit in Rheinland-Pfalz nur selten anzutreffen war, kehrt dank gezielter Schutzmaßnahmen und Lebensraumverbesserungen wieder in unseren Landkreis zurück. Das ist nicht nur ein Erfolg für den Artenschutz, sondern auch ein Symbol für die intakte Natur in Mayen-Koblenz. Mein herzlicher Dank gilt der Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz, die sich mit großem Engagement und Sachverstand für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen einsetzt. Die erfolgreiche Ansiedlung und Brut der Störche ist auch ein Verdienst dieser wichtigen Arbeit. Ein besonderes Dankeschön geht an die Sparkasse Koblenz, die als verlässlicher und langjähriger Partner die Stiftung maßgeblich unterstützt. Ohne diese Zusammenarbeit wären viele Projekte – wie etwa die Realisierung der Storchentplattformen im Landkreis – nicht möglich gewesen. Der Storchentnachwuchs zeigt uns: Naturschutz funktioniert am besten, wenn er lokal, partnerschaftlich und mit Weitsicht betrieben wird.

Ehrenamtliche Laiendolmetscher bilden sich im Kreishaus fort

Kreis MYK. Rund 35 ehrenamtliche Dolmetscher haben sich jüngst im Kreishaus getroffen und zu aktuellen Themen rund um ihre Tätigkeit ausgetauscht. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Koordinierungsstelle

Flüchtlingshilfen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Psychohygiene, zu dem zwei erfahrene Referenten der Caritas Rhein-Mosel-Ahr praxisnahe Impulse

gaben. Psychohygiene ist immer dann besonders wichtig, wenn belastende Gesprächssituationen einen gedanklich nicht loslassen. Immer dann, wenn Dolmetscher aufgrund schwieriger Gesprächsinhalte gedanklich an der Situation festhängen, können bewusste Techniken zur Psychohygiene helfen. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Tipps, wie sie durch Ausgleichsmaßnahmen nach emotional belastenden Situationen beim Dolmetschen umgehen und ihre seelische Gesundheit schützen können.

Die Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfen sucht weitere Mitarbeiter für den Dolmetscherpool (zum Beispiel Rumänisch, Tigrinya, Vietnamesisch, Ukrainisch). Interessierte können sich unter fluechtlingshilfen@kvmyk.de melden und weitere Informationen erhalten.



Die ehrenamtlichen Dolmetscher bei ihrem Treffen im Kreishaus.

Antragsverfahren für Agrarumweltmaßnahmen geöffnet

Ökologischer Landbau: Winzer und Bauern werden gefördert

Kreis MYK. Landwirte und Winzer können bis zum 27. Juni Förderanträge für Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) und zur Förderung des ökologischen Landbaus stellen. Darauf weist das Landwirtschaftsreferat der Kreisverwaltung hin.

Mit dem Start der Umsetzung des Strategieplans der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP-SP) in Rheinland-Pfalz werden landwirtschaftliche Betriebe gefördert, die freiwillig zusätzliche Leistungen für den Umwelt- und Naturschutz sowie für den Landschaftserhalt erbringen. Über die Umsetzung des GAP-Strategieplans werden 14 Teilmaßnahmen

(8 landwirtschaftliche Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, 5 Vertragsnaturschutzmaßnahmen und die Maßnahme Einführung/Beibehaltung des ökologischen Landbaus) gefördert.

Wichtig für alle Interessenten in diesem Jahr ist: Die Antragstellung zielt auf eine fünfjährige vertragliche Verpflichtung für den Zeitraum 2026 bis 2030 ab. Sollte durch eine sehr große Zahl eingehender Anträge das vom Land zur Verfügung gestellte Mittelvolumen überschritten werden, erfolgt eine Auswahl nach fachlichen Kriterien. Die im Vertragsnaturschutz beantragten Flächen werden bei allen Anträgen zunächst auf naturschutzfachliche Eignung geprüft. Die Kreisverwaltung weist besonders darauf hin, dass die Bewirtschaftungsauflagen einzelner

Programmteile zugunsten der Öko-Regelungen der ersten Fördersäule angepasst wurden, damit sich attraktive Kombinationsmöglichkeiten für die Betriebe ergeben. Auch haben bereits mitwirkende Landwirte die Möglichkeit, mit neuen Flächen an weiteren Maßnahmen teilzunehmen.

Interessenten aus dem Kreis MYK und der Stadt Koblenz wenden sich an den Antragservice der Kreisverwaltung: Andreas Meurer (Tel. 0261/108-252 oder landwirtschaft@kvmyk.de) für die landwirtschaftlichen Programmteile, Stefan Peters (Tel. 0261/108-448) für den Ökolandbau und den Vertragsnaturschutz und an Léonie Zander (0261/108-250) für die Steillagenförderung.

www.agrarumwelt.rlp.de

Wiederaufbau der Mensa am Schulzentrum Andernach

Kreis baut neues Gebäude nachhaltig mit begrüntem Dach und Photovoltaikanlage

Kreis MYK. Die Schüler des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in Andernach können aufatmen: Nach dem verheerenden Hagelsturm im Mai 2022, der die bestehende Mensa vollständig zerstörte, ist nun endlich ein Ende der langen Wartezeit in Sicht. Der Wiederaufbau der Mensa nimmt konkrete Formen an – mit dem Start der werkseitigen Modulproduktion im Spätsommer und der Montage vor Ort ab Herbst.

Landrat Marko Boos zeigt sich erleichtert: „Es ist schön zu sehen, dass nach dieser langen Zeit endlich absehbar ist, wann die Schülerinnen und Schüler des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums wieder eine funktionierende Mensa nutzen können. Das ist ein wichtiger Schritt für die gesamte Schulgemeinschaft.“ Die ursprüngliche Mensa war im Jahr 2009 durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz in Modulbauweise errichtet worden. Das extreme Unwetter im Mai 2022 hatte mit Hagelkörnern in Tischtennisballgröße die Dachabdichtung großflächig beschädigt, woraufhin Wasser in das gesamte Bauwerk eindrang und

es unbrauchbar machte. Ein Totalverlust des Gebäudes war die Folge.

Lange rechtliche Auseinandersetzungen mit der Versicherung führten zu erheblichen Verzögerungen beim

Baubeginn. Inzwischen sind jedoch alle entscheidenden Schritte eingeleitet worden: Die alte Mensa ist vollständig zurückgebaut, die Baugenehmigung liegt vor, und die Aufträge für



Landrat Marko Boos (links) gemeinsam mit Vertretern von Schulleitung, Fachabteilung der Kreisverwaltung und Baufirma an der Mensa-Baustelle.

die Wiedererrichtung wurden größtenteils vergeben. Die Fertigstellung der Produktionsplanung ist für Juni/Juli 2025 vorgesehen. Im August/September starten sowohl mögliche Arbeiten an der Gründung als auch die Modulproduktion. Die Montage der Module auf dem Gelände soll Ende September beziehungsweise Anfang Oktober beginnen. Die neue Mensa wird voraussichtlich im Frühjahr 2026 bezugsfertig sein.

Wie der Landrat betont, ist das Projekt nicht nur von besonderer Bedeutung für die Schule, sondern auch im Hinblick auf die Klimaziele des Landkreises: „Die neue Mensa wird ein begrüntes Dach sowie Photovoltaikanlagen erhalten – ein klares Zeichen für nachhaltiges Bauen im Kreis Mayen-Koblenz.“ Aufgrund versicherungsrechtlicher Vorgaben wird die Mensa erneut auf dem bestehenden Fundament errichtet – in gleicher Größe und Lage wie zuvor. Dies reduziert den Eingriff in den Schulalltag deutlich“, sagt Marko Boos.

Mit einer Kapazität von bis zu 360 Essen täglich wird die Mensa ein zentrales Element der Ganztagsbetreuung am Bertha-von-Suttner-Gymnasium darstellen. Die veranschlagten Kosten belaufen sich nach aktuellem Stand auf rund 3,5 Millionen Euro.

Führungsriege des Gefahrstoffzugs komplettiert



Der Gefahrstoffzug des Landkreises Mayen-Koblenz erhält personelle Verstärkung in der Führungsebene: Landrat Marko Boos (z.v.r.) hat Dr. Daniel Keßler (Bildmitte) offiziell zum weiteren stellvertretenden Gefahrstoffzugführer ernannt. Mit der Bestellung des 44-jährigen Chemikers aus Weibersburg ist die Führung des Gefahrstoffzuges nach den Ernennungen von Marcus Steenblock (Zugführer, z.v.l.) und Sönke Beck (stellv. Zugführer, links) im Jahr 2023 nun wieder vollständig. Die Ernennung erfolgte im Beisein des stellvertretenden Brand- und Katastrophenschutzinspektors Andreas Faber (rechts). Daniel Keßler engagiert sich bereits seit vielen Jahren im Brandschutz und ist derzeit stellvertretender Wehrführer des örtlichen Löschzugs. Seine langjährige Erfahrung in der Gefahrenabwehr sowie seine wissenschaftliche Qualifikation machen ihn zu einer wertvollen Verstärkung für den Gefahrstoffzug. Der Gefahrstoffzug des Landkreises ist spezialisiert auf Einsätze mit chemischen, biologischen und radioaktiven Gefahrstoffen. Die Stärkung der Führungsebene ist ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung einer professionellen Einsatzbereitschaft bei komplexen Schadenslagen.